

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Una Cosa rara - Don Mus.Ms. 1281a-f**

**Martín y Soler, Vicente**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

Königin [Isabella]

**urn:nbn:de:bsz:31-100520**

P. 1

Ann Ms 1281d

Die Fülle Der Königin

und

Der Oper Von Cosa rara.



von Frau Probstin Kellerin

# Canto

# de Königin.

*Al. f.* Von dem dancenspiess diec

*allegro.*

*Al. f. Terzetto.* *Al.* Warum bist du nicht wrym. Warum

Woh so sehr in Dorym? Wo ist jizo noch gefast? wo ist jizo noch ge-

fast? Warum bist du nicht wrym. Warum Wofu, so sehr

in Dorym? wo ist jizo arm noch gefast?

wo ist jizo noch gefast? wo ist jizo noch gefast? Wo ist ge-

fast?

*Larghetto.* *And.* Der arme Lüt er geben, die gefast en sind verdrängt

singt die fromme hant gegeben, die erfusum sind der dörungst, sind dörungst.

Die erfusum sind der dörungst die erfusum sind

der dörungst

Wann bist du mei

ner dörungst

Wann bist du mei

ner dörungst

Wann bist du mei

ner dörungst

Wann bist du mei

ner dörungst

Wann bist du mei

ner dörungst

Wann bist du mei

ner dörungst

Wann bist du mei

ner dörungst

Wo ist vom nos jizo gesagt? wo ist jizo dem nos gesagt?  
 wo ist gesagt? wo ist ge-

*Andante loco moto*  
 Arietta von Lilla Tacet

Gib dir zu Sünden erbtigt? Mäuschen! du sollst  
 bleiben dich dich ist mein, hast du mit Lust die Lust getrost,  
 so wirst du erwie erweislich sein und du wirst glücklich

erweislich sein mit ihm sein! mit ihm wie glücklich sein

Contra Alt

gib dich zu fruchtbar an die Mühen, die soll er, <sup>Deutlich</sup> die dich ist mein  
 er bleibet ein er bleibet ein! <sup>mit</sup> sich er so, um mich  
 auch zu rufen Corrado: müßig dich, <sup>zuerst</sup> für an die Hand von mir und  
 geben, dem rüstet sich die Hand für den Herrn.

No 4. Für den neuen Finger der Maria von Dinkels O Duchs

No 7. Arie von Lubino 8. Arie von Ant. Hoyl 9. Arie von Lubino

No 10. Arie von Benja 11. Arie von Titta Tacet

cap. Letzte

*Allegro* *Moderato.*

*Andante.* *Andante.*

Wohlf betragen: wie ihr  
 mühen: so die Anstung zu tragen, die du König in gebüret!  
 und soll für die Zeit und Zeit? *reizend* *herbeigeführt*  
*Largo.* *Lento.* *Andante.* *Andante.*  
 kommt ihr mühe betragen, und tragen, wo ihr seid!  
 länger sei es ihren Linnen mit - *der* *selben* *Zeit* *u* *nißt*  
 ein *also.* *es* *sch* *nuf* *der* *ziehen* *ist* *auf*, *gute* *Mädchen*: *unvermut* *nuf*  
 langlich, und hat allen *Zeit*.

o wald' hutzu'len! Ihr suchet die Wonne: Die ich

mir gewießt, Der gerne verzrißt. Der gerne verzrißt

o wald' hutzu'len! Ihr suchet die Wonne, Die ich mir gewießt, Der gerne die

griff o wald' hutzu'len, ihr suchet die Wonne:

Ich die Wonne! die ich mir gewießt, Der gerne verzrißt

o wald' hutzu'len, ihr suchet die Wonne! Die mir gewießt

gewießt, Der gerne verzrißt



In gross Verzicht, In gross Verzicht, In  
 gross Verzicht In gross Verzicht.

*Allegro* *Andante* *Allegro*

*Allegro* *Andante* *Allegro*

*Allegro* *Andante* *Allegro*

Wo bleibst du mein Lieber? du machst meine Mutter so selten die ich  
 dich bey ihr zu sehn. Wo wollen die Leute? was suchen sie hier?  
 Auf ihren die Beagen, und sind sie gegeneinander, die Luft zu küssen ist ihnen  
 gemein.

# Die Königen.

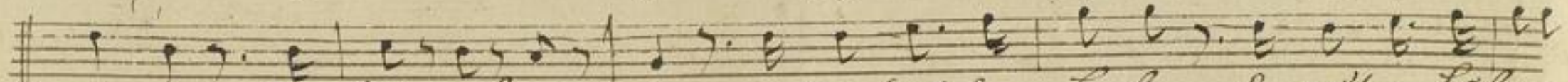
37

musste flucht  
Du Könige! — — — — — musst flucht nicht  
Du flucht nicht mit Dir? Largo. So sehr war der Wille  
dem Herrn zur Befreiung warum soll ich da von was die Möglichkeit  
ein so sehr war der Wille dem Herrn zur Befreiung warum soll ich  
da von was die Möglichkeit ein. So sehr war der Wille dem  
Herrn zur Befreiung, warum soll ich da von was die Möglichkeit ein.

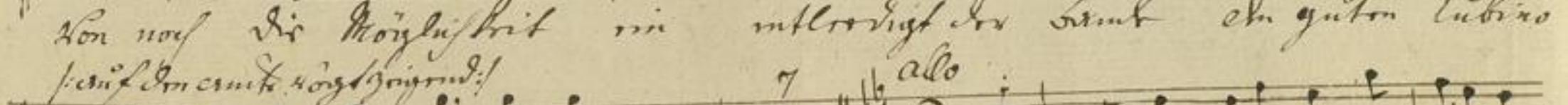
Doch.



Wo sich war der Whiffel vom Hasz gut des Jostung dann ist is die

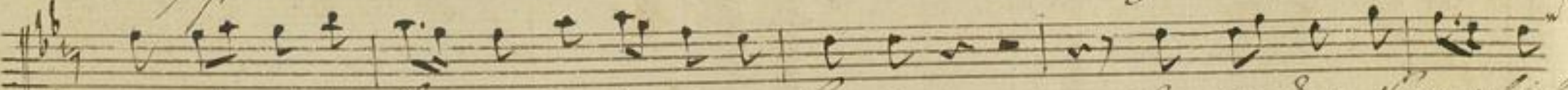
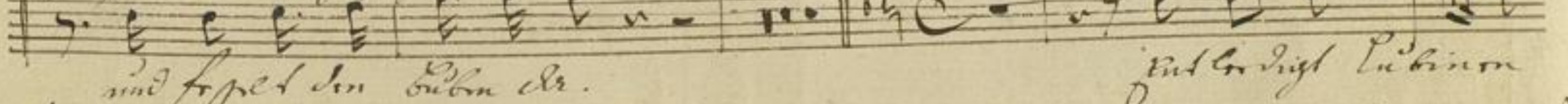


Kon noch die Möglichkait in unterricht der Land ein gutem Lühro  
sich dem erichte. *allegro*



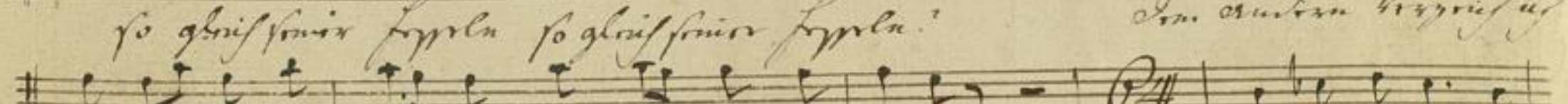
und spret den Lühro da.

gut leucht Lühron



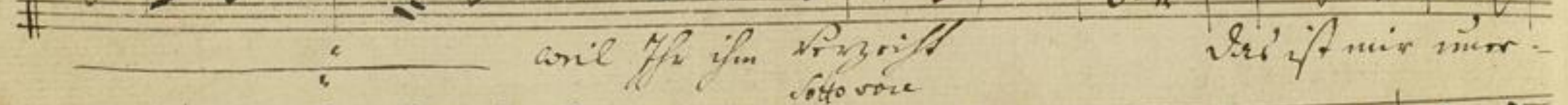
so glühssmir fupeln so glühssmir fupeln?

dem erichte. *allegro*



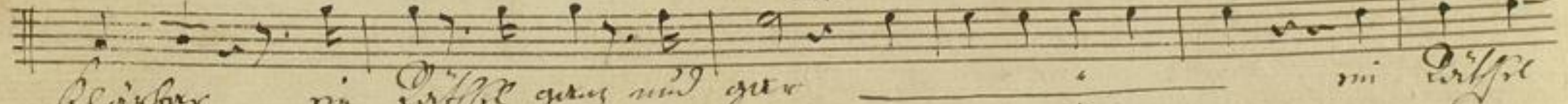
anil Hfe ihm *allegro*

das ist mir mir

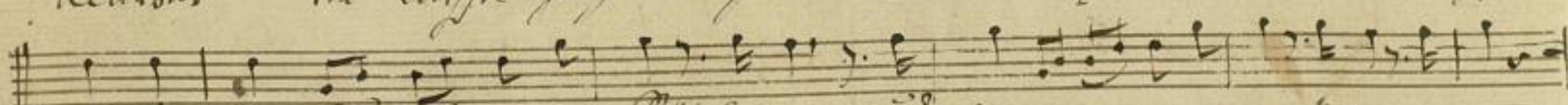


Reüber in Whiffel gang und ger

in Whiffel



gang und ger, das ist mir in Whiffel gang und ger



Corra do! du bist in deiner Lilia der Trübsal aller  
 Menschen ist dir die auf zum Götzen für ihre Jugend der.  
 das alygrumine furchtlos über unsrer zügel sey auf zu glück und  
 Luth der brüder hochzeit Tag der Götzen  
 süße Liebe und treue fest verbunden, sey mein ganzes Leben  
 erlicht wie dieser Tag. Mein Voh! warum so stiller?  
 Mein Voh! warum so stiller? / Ende des ersten Actes

Ed

# Zweyter Act

N<sup>o</sup> 1, Duetto von Lubina und Titta / N<sup>o</sup> 2, Aria von Orsido /

N<sup>o</sup> 3, Aria von Lilla / N<sup>o</sup> 4, Chor von Saffern Tacet //

*Larghetto.*

*pausen.* Aber soll' ich glauben, daß in meinem gülden  
 und in der Brust der Landstrudel rings herum so stille - Fern, und so viel  
 Jugend wohnt?  
 O ihr selgen Gesellen, ihr freundlichen Kamm  
 die Hüter der Lust, und die Feinde  
 O! die wachend mich umarmen in  
 die reine Luft sich erheben!  
 O! wenn der Jubel der Lust erfüllt mich hätte

Die Königin.

4.)

mir selber für's G'ut leben wie wirf wir' ich wie glücklich drum mich pfützen  
 die wenigst sind nicht ohne Krone mit Reicht' erstem!  
 Wenn man wird mir nicht begünstet selber mir mein Loos zu  
 wissen unter diesen guten Dingen Loos ist jetzt Begünstung und Frey  
 rühmlich wirren an ihre Freuden, u. bei denen zu sein vielen, den, was  
 ist ein glanz der Thron? Dreyer Lust und Schauer ist Dreyer Lust, und  
 Alle drey.

warum werd' mir nicht der gemein selber mir mein Loß zu wissen mehr  
 diesen guten Willen Loß ist jetzt Seynigt und frey  
 muß die Thier zu byleben, um die Menschen zu nutzen, sehn wie die  
 und Wald süß frucht, sehn wie die und Wald süß frucht, läßt mit der jungen  
 May der jungen May' er jungen May' warum werd' mir nicht der gemein  
 selber mir mein Loß zu wissen mehr diesen guten Willen Loß ist jetzt  
 frey und frey

Lobt' ist zeit der zünftig und - frey

fünftes wärm wirre

farum; aber warum zu be-wirren, eben, was ist der glanz der Hand? Dreyer,  
last, und schlaverry? Dreyer, last, und schlaverry

erwimm' wenn wir nicht vergessent, selber mir vom loot zu wissen? nicht diesen

guten vollen, lobt ist zeit der zünftig und frey; nicht die fien, zu bestimmen

von die menschen zu beglicken - seya wie wald und flus sieh spinneth, löpset mit der

junge Mary



Handwritten musical score on three staves. The first staff contains a melodic line with lyrics: "es ist und der junge May". The second staff continues the melody with lyrics: "junge May, und der junge May". The third staff concludes the phrase with lyrics: "May, der junge May." The music features various note values, rests, and dynamic markings.

// N<sup>o</sup> 6 Sextetto // N<sup>o</sup> 7. Deut. et aria von Pringen //

// 8. aria von Pitta // N<sup>o</sup> 9. Deut. et aria von Lilla //

// N<sup>o</sup> 10. et 11. Cavatina von Pringen // N<sup>o</sup> 12. Sextetto //

// N<sup>o</sup> 13. Duetto // N<sup>o</sup> 14. aria von Lubino // Seqs. Finale //

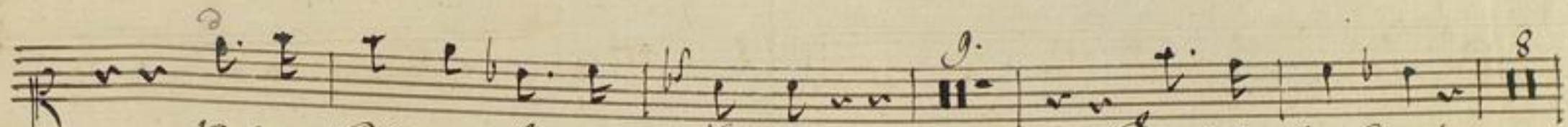
# Die Königin

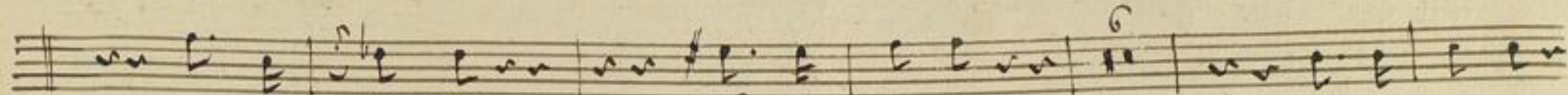
19 5.)


*allegretto*


*Finale* *30* *32*

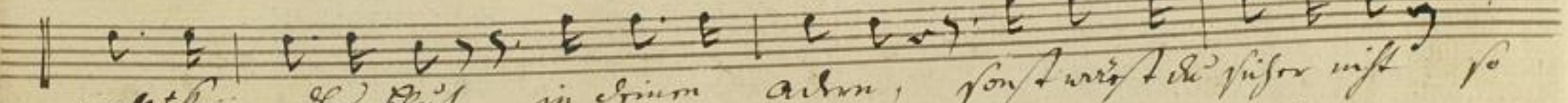
*pauca* hier ist ihr mich, freund, der thälte  
und bringe noch einmal zu folgen, den Willen der Ihn ich will es noch  
einmal in fließen, es wird es, und dem die Vorleser, die vorzunt flü.  
*pauca* Kriechet die Vorn! Ihr syd mir wil Comen Ihr  
misset mein Vornigen in dem ich die thilt; ihr misset mein Vornigen, in  
-dem ich die thilt. *andante* Ihr docht aber vor mir sohn.  
gurt lilt! seyd sie!

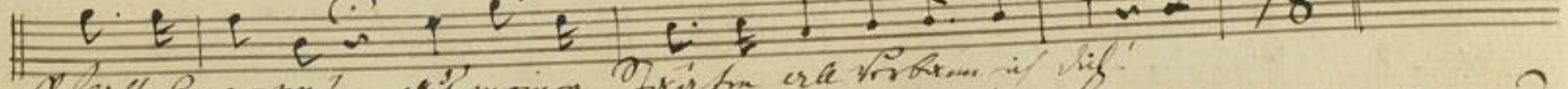

  
 Beim Hellen streuen Lühl! Kunt du frohen!

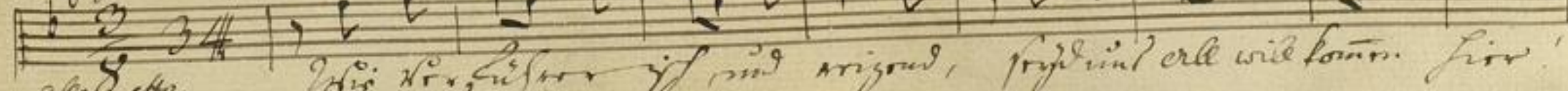

  
 Wie! Corrado ist d möglich? Wie! rlando!


  
 Die Fortschrittig Lillud jeher selben an ang! meine trübsigen!


  
 wie chit den chuzen? neht ist die ordnung, du er rufst!


  
 walt den No Blut in einem adun, sonst wirst du süßer nicht so


  
 schiff kongen! chit meine Wänter erl verboten ist!


  
*allegretto.* Wie hörsüßer ist und reizend, sprüht erl will kommen. Jier!

frey und' alle will' können sich, was der Angst ist gütten Kinder? Forcht  
 nicht zu' mir fort? nicht auf für eure Güte, Wärm  
 nicht auf von euf' fieda, stude in quarten, stude in Liebe, bleiben  
 wie auf zu' gütten; gute Kinder! urfent zum Zeyhen desm Kuß  
 mit Herz und Güte Kinder! Ich gewillt, ist' lang' ist' sein  
 Weiber von, wie die Kind, sagt wo sind die  
 noch zu' sein? Volk' Rote

*andante.*

Welche Wälder sind, wo sind die wald zu sein?

*alco.*

Wie die kanzel, wie die singet, alle brüder meistlich! wie die

kanzel, wie die singet, alle brüder meistlich! *and. con moto.*

*alco.*

wie die kanzel, wie die singet, alle brüder meistlich

alle brüder meistlich! *Leitativo. geht ein!*

meine liebe! Lieb auf stadt, und held sein wir sind wieder.

erlaubt mir! das ist die nie kanzel, wach, die liebe  
*erlaubt mir das ist die nie kanzel, wach, die liebe*

Die Königin.

Die ja mich begehrt  
 mit mir zu sein  
 Lobt wolle!  
 als die Königin  
 mich zu sein

Bevor ich die  
 Himmel mit besingen

Parte des zweyten Orchesters

4







